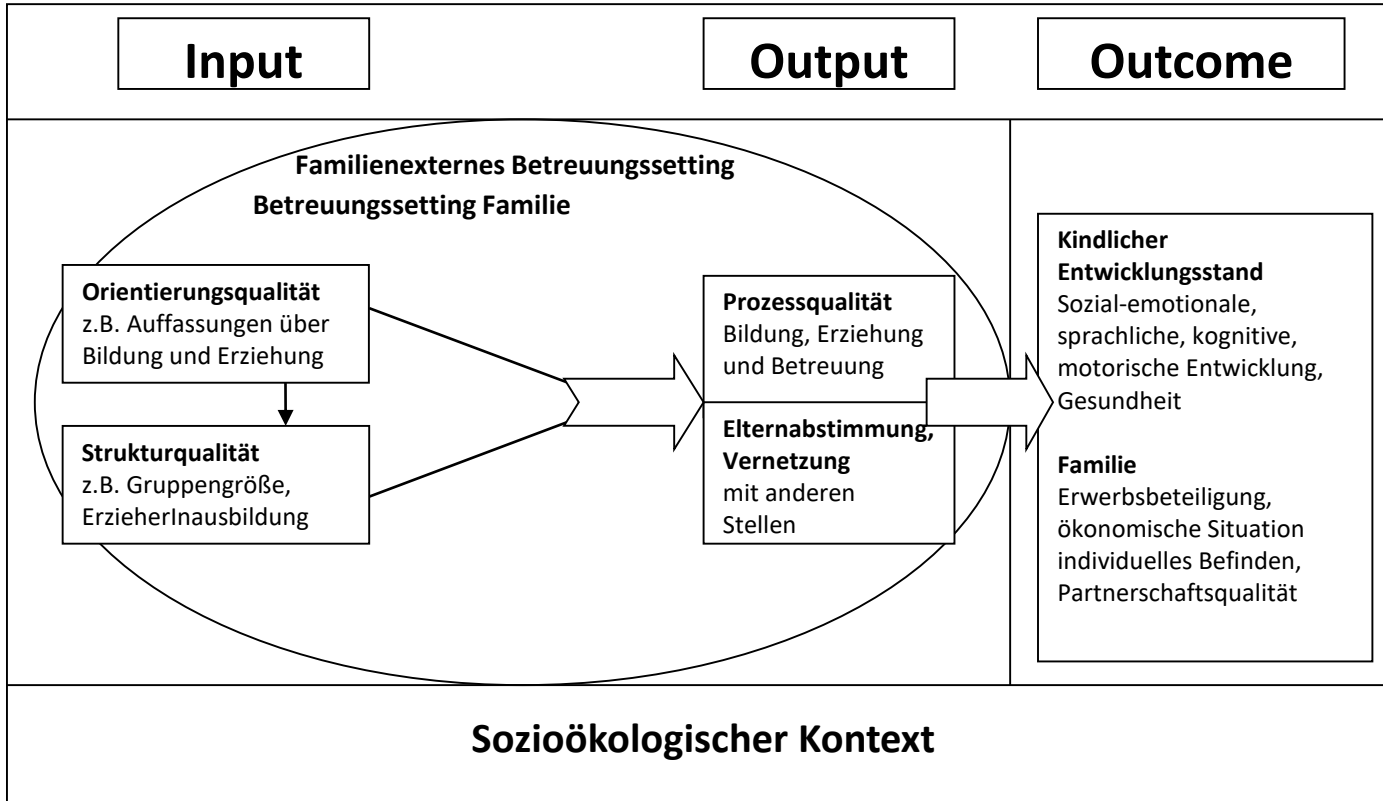


Die Potentiale

Wo wir besser werden können: Zielgruppen und Strukturen

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Struktur-Prozess-Modell pädagogischer Qualität



Quelle:
Tietze et al. (2013)

Bezugspunkte zur Bestimmung guter Qualität



Quelle:
Kalicki (2015)

Zielgruppen

Kinder

- Institutionenkindheit: Lebensweltbezüge, Exploration und intrinsisch motiviertes Handeln
- Breites und enges Inklusionsverständnis
- Anschlussfähige Programmatiken: Kinderrechte-Ansatz, Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Fokus auf Benachteiligte als Kern eines christlichen Auftrags

Familien

- „familienergänzendes und familienunterstützendes Angebot“
- Öffnungszeiten, Randzeiten, Schließzeiten; Kooperation mit Tagespflege
- Elternkooperation und explizit familiengerichtete Angebote (Familienzentren)
- Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern als kommende Aufgabe

Fachkräfte

- Index für „Gute Arbeit“ (ILO): Bezahlung, Befristung, unfreiwillige Teilzeit
- Fachkarrieren innerhalb der Einrichtungen
- Alternsgerechte Arbeitsbedingungen
- Personalführung, Teamentwicklung, Teamklima
- Stärkung der Leitung (KiQuTG)

Gesellschaft/Kommune

- Vernetzung im Sozialraum

Strukturen

Kirchliches Engagement in säkularisierten Kontexten

- Moderne theologische Fundierung kirchlichen Engagements für Kinder
- Grundordnung des kirchlichen Dienstes (Reform vom April 2015)
- Erosion des Vertrauens in den Klerus
- Kinderschutz als essentieller Bestandteil in Einrichtungen

Kirchliches Angebot an FBBE

- Lange Tradition und starkes Bekenntnis zur Kindertagesbetreuung
- Insbesondere auch zu U3-Ausbau, Qualitätsentwicklung, Professionalisierung

Kirchliche Träger und Einrichtungen

- Trägerschaft bei Kitas, Fachschulen und Hochschulen als ein Pfund („Asset“)
- Größe, Organisationsgrad und Verfachlichung der Kita-Träger als Problem & Ansatzpunkt
- Sozialraum- und Gemeinde-Nähe als Chance

Die Potentiale

Wo wir besser werden können: Zielgruppen und Strukturen

Prof. Dr. Bernhard Kalicki